



Willkommen zu den Eine-Welt-Nachrichten!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

bei der dritten UN-Stadtentwicklungskonferenz Habitat III der Vereinten Nationen im Oktober 2016 in Quito in Ecuador wurde die Erklärung zur „New Urban Agenda“ verabschiedet. Sie bietet einen Orientierungsrahmen für die nachhaltige Stadtentwicklung der Zukunft und stellt dabei den Zusammenhang zwischen Urbanisierung und nachhaltiger Entwicklung heraus. Die Beiträge der subnationalen Ebenen – von Kommunen, aber auch von zivilgesellschaftlichen Akteuren – werden dabei als „genauso bedeutsam“ wie die der Nationalstaaten anerkannt. Als Umsetzungsmechanismus wurde der sogenannte „Quito Implementation Plan“ eingeführt, der auf freiwilligen Zusagen einzelner UN-Mitgliedstaaten basiert. Die Umsetzung soll alle vier Jahre durch einen Bericht des UN-Generalsekretärs dokumentiert werden. Sie Servicestelle war auch in Quito vertreten (siehe Nachlese).

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Unsere Veranstaltungshinweise finden Sie unter skew.engagement-global.de/veranstaltungen.html

Unsere Wettbewerbe finden Sie unter skew.engagement-global.de/wettbewerbstipps.html

Unsere Newsletter im PDF-Format finden Sie unter: skew.engagement-global.de/newsletter-archiv.html

****Die nächsten EWN erscheinen am 19. Dezember 2016****

Rubriken dieser Ausgabe:

- [Über uns](#)
- [Termin-Nachlese](#)
- [Materialien & Medien](#)
- [Tipps](#)
- [Hintergrund](#)
- [Organisation direkt](#)
- [Monatshighlight](#)
- [Spruch des Monats](#)
- [Kontakt und Impressum](#)

Über uns

„Kommunales Know-how für Nahost“ mit Partnerschaft München-Mardin

München und das türkische Mardin, das nur 40 Kilometer Luftlinie von der syrischen Grenze entfernt liegt, planen eine Zusammenarbeit im Rahmen der neuen Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“. Mit der Initiative sollen deutsche Kommunen besonders von Flucht betroffene Städte im Libanon, in Jordanien und in der Türkei unterstützen. Denn gerade bei der Stärkung von Kommunen, die Menschen auf der Flucht aufnehmen, wird die Rolle deutscher Kommunen immer wichtiger. Deshalb hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung diese Initiative ins Leben gerufen, die von der Servicestelle und der Städteplattform „Connective Cities“ umgesetzt wird.

[Mehr Informationen](#)

[Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“](#)

Kontakt: SKEW, Wencke Müller, Telefon 0228 20717-621

[E-Mail an wencke.mueller@engagement-global.de](mailto:wencke.mueller@engagement-global.de)

Kommunale Faire Beschafferinnen und Beschaffer gesucht

Die Servicestelle will zukünftig Stelleninhaberinnen und Stelleninhaber in Kommunen unterstützen, in deren Stellenprofil explizit die „Faire Beschaffung“ genannt ist. Die Servicestelle ist in die Lage versetzt worden, diesen auch mit finanziellen Angeboten behilflich zu sein. Zur Ermittlung konkreter Hilfs- und Unterstützungsangebote würden wir entsprechende kommunale Bedienstete gerne zu einem Strategieworkshop einladen. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie an dem Workshop teilnehmen möchten.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332

[E-Mail an michael.marwede@engagement-global.de](mailto:michael.marwede@engagement-global.de)

Image-Film zur fairen Beschaffung in Kommunen

Im Rahmen der Kampagne „Deutschland Fairgleicht“ gibt es einen neuen Film zur kommunalen fairen Beschaffung, der die Aktivitäten der Städte Aidlingen, Bremen und Dortmund porträtiert. Der 17-minütige Film lässt zahlreiche Expertinnen und Experten der Kommunen und der lokalen Zivilgesellschaft zu Wort kommen und bündelt viele hilfreiche Tipps und Informationen. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Film in Ihrer Arbeit nutzen und einsetzen können und den Link weiterverbreiten! Der Film kann mit und ohne Untertitel eingesehen werden und wird demnächst auch auf DVD vorliegen.

[Zum Film](#)

Kontakt: SKEW, Ann-Kathrin Voge, Telefon 0228 20717-158

[E-Mail an ann-kathrin.voge@engagement-global.de](mailto:ann-kathrin.voge@engagement-global.de)

Neuaufgabe des Rechtsgutachtens zur Fairen Beschaffung in Kommunen

Nach der Modernisierung des Vergaberechts im Frühjahr 2016 hat die Servicestelle das Rechtswissenschaftliche Gutachten „Faires Beschaffungswesen in Kommunen und die Kernarbeitsnormen“ von Prof. Dr. Jan Ziekow neu herausgegeben. Die bereits fünfte Auflage beruht auf dieser neuen Rechtslage. Eingeflossen sind darüber hinaus verschiedene neue Regelungen auf Landesebene. Zudem wurden zahlreiche Entscheidungen der vergaberechtlichen Nachprüfungsinstanzen sowie neue Publikationen berücksichtigt. Das Gutachten ist als Nr. 42 in der Reihe Dialog Global erschienen und kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

[Zur Publikationsseite der Servicestelle](#)

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332

[E-Mail an michael.marwede@engagement-global.de](mailto:michael.marwede@engagement-global.de)

Bonn Symposium zur 2030-Agenda auf lokaler Ebene

Das diesjährige Bonn Symposium am Donnerstag, 24. und Freitag, 25. November 2016 steht unter dem Titel „Niemanden zurücklassen. Die Agenda 2030 als gesellschaftspolitischer Auftrag für die lokale Ebene“. Die Veranstaltung, die von der Stiftung Entwicklung und Frieden in Kooperation mit der Servicestelle sowie weiteren Partnern veranstaltet wird, bietet Inputs, Podiumsdiskussionen und interaktive Workshops zu den Themen Bildung, menschenwürdige Arbeit, Migrationspolitik, inklusiver Siedlungsbau und globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung. Das Symposium richtet sich insbesondere an Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunalverwaltung und -politik. Die Teilnahme ist kostenlos.

[Mehr Informationen](#)

[Anmeldung](#)

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335

[E-Mail an annette.turmann@engagement-global.de](mailto:annette.turmann@engagement-global.de)

Zweiter Runder Tisch „Kommunale Partnerschaften mit der Mongolei“

Die Servicestelle und die Stadt Bonn veranstalten am Donnerstag, 24. und Freitag, 25. November 2016 den zweiten Runden Tisch „Kommunale Partnerschaften mit der Mongolei“. Bei dem Treffen haben deutsche Kommunen, die Partnerschaften, Freundschaften oder Kontakte in die Mongolei pflegen, Gelegenheit, sich zur Situation der deutsch-mongolischen Partnerschaftsarbeit auszutauschen, sich zu vernetzen und von den gegenseitigen Erfahrungen zu profitieren. Zudem ist die Durchführung einer Akteursanalyse geplant. Abschluss bildet ein Empfang im Bonner Rathaus, der gleichzeitig den Auftakt für die anschließende Jahrestagung der Deutsch-Mongolischen Gesellschaft in Bonn bildet.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Clemens Olbrich, Telefon 0228 20717-138

[E-Mail an clemens.olbrich@engagement-global.de](mailto:clemens.olbrich@engagement-global.de)

Veranstaltungen von Connective Cities im November und Dezember 2016

„Connective Cities“ organisiert von Montag, 5. bis Mittwoch, 7. Dezember 2016 mit der Stadt Bocholt die Veranstaltung „Strukturwandel: Von Industriezentren zu nachhaltigen städtischen Gebieten“. Teilnehmende aus Deutschland, Kolumbien, Belgien, Brasilien, Serbien und aus der Ukraine tauschen sich zum Strukturwandel aus und besprechen Lösungsoptionen für eine nachhaltige Stadtentwicklung in post-Industriezentren. Bereits von Dienstag, 22. bis Donnerstag, 24. November 2016 findet mit dem uruguayischen Netzwerk der nachhaltigen Städte eine Projektwerkstatt zum Management von Multi-Akteurs-Partnerschaften bei der Planung und Umsetzung von Mobilitätsprojekten in Montevideo in Uruguay statt.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Alice Balbo, Telefon: 0228 20717-633

[E-Mail an alice.balbo@engagement-global.de](mailto:alice.balbo@engagement-global.de)

Auftaktveranstaltung von MiGlobe für nordrhein-westfälische Kommunen

Die Servicestelle lädt zusammen mit dem Forum für soziale Innovation, dem Eine Welt Netz NRW und der Stadt Dortmund am Mittwoch, 7. Dezember 2016 zur MiGlobe-Auftaktveranstaltung ins Dortmunder Rathaus ein, um entwicklungspolitisch aktiven und interessierten Kommunalvertreterinnen und -vertretern aus Nordrhein-Westfalen das Angebot von MiGlobe vorzustellen. Im Rahmen von MiGlobe begleiten in der Entwicklungspolitik erfahrene migrantische Beraterinnen und Berater NRW-Kommunen bei der interkulturellen Öffnung der kommunalen Entwicklungspolitik.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Vera Strasser, Telefon 0228 20717-345

[E-Mail an vera.strasser@engagement-global.de](mailto:vera.strasser@engagement-global.de)

Termin-Nachlese

Städtepartnerkonferenz: Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele vor Ort

14. bis 15.11.2016, Bremen

Die Freie Hansestadt Bremen und die Stadt Bremerhaven hatten ihre Partnerkommunen zu einer Konferenz zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der 2030-Agenda auf lokaler Ebene eingeladen. Die Veranstaltung, die in Kooperation mit der Servicestelle stattfand, hat die Akteure miteinander vernetzt und gegenseitiges Lernen sowie die Entwicklung neuer Ideen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsziele ermöglicht. Der Leiter der SKEW, Dr. Stefan Wilhelmy, referierte über die Nachhaltigkeitsziele als Herausforderung für die Kommunen und stellte interdisziplinäre Ansätze zu deren Umsetzung im Rahmen kommunaler Partnerschaften vor.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: Isabela Santos, Telefon 0228 20717-629

E-Mail an isabela.santos@engagement-global.de

Projektwerkstatt von „Connective Cities“ zu kommunaler Abfallwirtschaft

14.11. bis 16.11.2016, Amman/Jordanien

Im Rahmen der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderten Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ führte die Städteplattform „Connective Cities“ mit jordanischen und deutschen Kommunen sowie kommunalen Unternehmen eine Projektwerkstatt zu integrierter Abfallwirtschaft durch. Der praxisorientierte Austausch legte den Fokus auf die Bedarfe der jordanischen Kommunen. Folgende Themen wurden bearbeitet: Erstellung von Abfallwirtschaftsplänen, Öffentlichkeitsarbeit und Einbindung der Nutzerinnen und Nutzer, Einführung von Getrenntsammlensystemen sowie der Betrieb von Kompostierungsanlagen und Vermarktung von Kompost.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455

E-Mail an alexander.wagner@engagement-global.de

Dritter Runder Tisch „Kommunale Partnerschaften mit Burkina Faso“

04.11. bis 05.11.2016, Melsungen

Die Servicestelle, die Stadt Melsungen und der Städtepartnerschaftsverein Melsungen e.V. hatten gemeinsam zum dritten Runden Tisch „Kommunale Partnerschaften mit Burkina Faso“ eingeladen. Am ersten Tag tauschten sich rund 30 Vertreterinnen und Vertreter aus 14 deutschen Kommunen und Partnerschaftsvereinen, die Partnerschaften oder Freundschaften mit Kommunen in Burkina Faso pflegen, zu den Herausforderungen ihrer Arbeit aus. Außerdem präsentierte der Städtepartnerschaftsverein Melsungen anschaulich und praxisnah seine Aktivitäten. Am zweiten Tag wurden die neuen Instrumente der Servicestelle vorgestellt und anhand von Thementischen aktuelle Fragen der Partnerschaftsarbeit diskutiert.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Clemens, Olbrich, Telefon 0228 20717-138

E-Mail an clemens.olbrich@engagement-global.de

Erste Deutsch-Ukrainische Kommunale Partnerschaftskonferenz

02.11. bis 03.11.2016, Nürnberg

Im Rahmen des Projekts „Kommunale Partnerschaften mit der Ukraine“ organisierte die Servicestelle mit der Stadt Nürnberg erstmals eine Partnerschaftskonferenz für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Vertreterinnen und Vertreter deutscher und

ukrainischer Kommunen, die durch partnerschaftliche Beziehungen miteinander verbunden sind. An der Konferenz nahmen rund 170 Teilnehmende aus 66 Kommunen, darunter fast 40 Stadtoberhäupter, teil. Staatssekretär Hans-Joachim Fuchtel und Projektleiter Dr. Michael Hamalij stellten das „Schnellstarterpaket Ukraine“ vor, das für den Ausbau und die Belebung der Partnerschaften eine finanzielle Unterstützung von bis zu 50.000 Euro bietet.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Dr. Michael Hamalij, Telefon 0228 20 717-171

[E-Mail an michael.hamalij@engagement-global.de](mailto:michael.hamalij@engagement-global.de)

Erstes Vernetzungstreffen von Zeichnungskommunen der 2030-Agenda

02.11.2016, Köln

Die Servicestelle, der Deutsche Städtetag (DST) und die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas hatten die Kommunen, die die Musterresolution zur 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung unterzeichnet haben oder unterzeichnen wollen, nach Köln eingeladen. Nach Inputs von Sabine Drees vom DST und Jens Martens, Geschäftsführer des Global Policy Forums, zur 2030-Agenda und zur Mustererklärung wurden Beispiele zur Umsetzung auf kommunaler Ebene ausgetauscht und diskutiert. Dabei zeigte sich, dass viele Kommunen bereits aktiv zu den Nachhaltigkeitszielen arbeiten und viele Ideen zur Umsetzung entwickeln. Der Erfahrungsaustausch wird fortgesetzt, was auch dem Wunsch der Teilnehmenden entspricht.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335

[E-Mail an annette.turmann@engagement-global.de](mailto:annette.turmann@engagement-global.de)

Workshop-Reihe zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung

24.10 bis 27.10.2016, Marrakesch/Marokko

Die Servicestelle und die Konrad Adenauer Stiftung e.V. führten zwei zweitägige Workshops zum Thema „Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung“ durch. Dabei widmeten sich jeweils rund 60 Vertreterinnen und Vertreter aus Braunschweig, Stuttgart und Bamberg sowie marokkanischen Kommunen dem Phänomen der Korruption. Sie eruierten Herausforderungen für Marokko, respektive der ganzen Region, und diskutierten Lösungsstrategien für den Umgang mit Korruption und ihren sozialen, politischen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Mit dem Vorhaben will die Servicestelle den globalen Fachaustausch fördern sowie Instrumente lokaler Regierungsführung und Ansätze kommunaler Bürgerbeteiligung verbreiten.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, David Honka, Telefon 0228 20717-328

[E-Mail an david.honka@engagement-global.de](mailto:david.honka@engagement-global.de)

Veranstaltung zur Umsetzung der 2030-Agenda in Brandenburger Kommunen

21.10.2016, Baruth/Mark

Rund 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Netzwerken und Kommunen in Brandenburg tauschten Beispiele zur globalen Nachhaltigkeit aus, wobei sie in diesem Bereich noch großen Informationsbedarf und Aufklärungsarbeit sahen. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass Erfahrungstransfer, Vernetzung, Klärung der Verantwortung und transparente Entscheidungswege wichtig sind. Ohne rechtliche Rahmenbedingungen sowie personelle und finanzielle Förderungen sei eine Umsetzung nachhaltiger Entwicklung vor Ort schwierig. Staatssekretärin Anne Quart plädierte für eine enge Zusammenarbeit von Kommunen und Zivilgesellschaft, um innovative Lösungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu finden.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Renate Wolbring, Telefon 0228 20717-330

[E-Mail an renate.wolbring@engagement-global.de](mailto:renate.wolbring@engagement-global.de)

Große Resonanz beim fünften Stuttgarter Forum für Entwicklung

21.10.2016, Stuttgart

Rund 560 Interessierte waren der Einladung der Servicestelle und der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg zum bereits fünften Stuttgarter Forum für Entwicklung gefolgt. Das Thema lautete „Das WIR macht den Unterschied! Gemeinsam aktiv für die Agenda 2030“. Schirmherr war der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann. Nach der Keynote von Graeme Maxton, Generalsekretär des Club of Rome, über die globalen Herausforderungen und Lösungsansätze auf lokaler Ebene, gab es in zwölf Fachforen Gelegenheit zum gezielten Austausch und zur Information. Zudem fanden intensive Beratungsgespräche am Stand der Servicestelle statt.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 12040-614

[E-Mail an silja-kristin.vogt@engagement-global.de](mailto:silja-kristin.vogt@engagement-global.de)

Dritte Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Afrika“

19.10 bis 21.10.2016, Erfurt

Unter dem Motto „Nachhaltige Partnerschaften auf Augenhöhe“ kamen Vertreterinnen und Vertreter aus deutsch-afrikanischen Partnerkommunen sowie weitere Akteure zusammen. Die Bedeutung einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe wurde anhand konkreter Beispiele aus den Partnerschaften diskutiert. In Workshops und Gruppenarbeiten gab es einen regen Austausch etwa zu Fragen der Finanzierung von Partnerschaftsprojekten, Evaluierungsverfahren und Monitoring sowie interkulturelle Kommunikation. Die Ausstellung „Mensch Mali“ in der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt und ein Empfang im Rathaus mit einem Gemeinschaftskonzert von Ezé aus Burkina Faso und New Chapter aus Erfurt rundeten das Programm ab.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Tel. 0228-20717-314

[E-Mail an doreen.eismann@engagement-global.de](mailto:doreen.eismann@engagement-global.de)

Servicestelle und deutsche Kommunen bei UN-Stadtentwicklungskonferenz

15.10. bis 20.10.2016, Quito/Ecuador

Bei der dritten internationalen Stadtentwicklungskonferenz Habitat-III beteiligte sich die Servicestelle am Gemeinschaftsstand der deutschen Bundesregierung. Unter dem Motto „Partner für nachhaltige urbane Lösungen“ wurden dort auch Beispiele der kommunalen Entwicklungspolitik dargestellt. So präsentierten unter anderem die Städte Mannheim und Ludwigsburg sowie der Deutsche Städtetag ihre Erfahrungen mit kommunalen Partnerschaften und dem Experten-Netzwerk „Connective Cities“. Ihr Fazit: Der Weg hin zu einer nachhaltigeren Stadtentwicklung kann nur durch vielfältige Kooperationen gelingen – sowohl in der eigenen Kommune als auch weltweit.

[Mehr Informationen](#)

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717-338

[E-Mail an jessica.baier@engagement-global.de](mailto:jessica.baier@engagement-global.de)

Materialien & Medien

Weltbevölkerungsbericht des UN-Bevölkerungsfonds

Weltweit leben etwas mehr als 60 Millionen zehnjährige Mädchen, davon 89 Prozent in Entwicklungsländern. Viele von ihnen werden noch vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet, bekommen ein Kind und haben keine Aussicht auf eine gute Schulbildung. Das geht aus dem Weltbevölkerungsbericht „10: Wie unsere Zukunft von Mädchen in diesem Alter abhängt“ des Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) hervor. Wenn in ihre Bildung und

Gesundheitsversorgung investiert würde, könnte dies die Entwicklung armer Länder deutlich voranbringen, so UNFPA. Der 116-seitige Bericht steht in mehreren Sprachen bereit. Eine 68-seitige Kurzfassung gibt es auf der Internetseite der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung.

[Download PDF Langfassung](#)

[Download PDF Kurzfassung](#)

Living Planet Report des World Wide Fund For Nature

Der World Wide Fund For Nature (WWF) hat eine globale Bestandsaufnahme über den Zustand der Welt herausgegeben. Die Ergebnisse des so genannten Living Planet Report 2016 sind alarmierend: Die Menschheit verbraucht 60 Prozent mehr als die Erde bereithält. Würde sich dieser Verbrauch ungebremst fortsetzen, seien im Jahr 2030 zwei komplette Planeten nötig, um den Bedarf an Nahrung, Wasser und Energie zu decken, heißt es in dem Report. Bereits heute zeigten sich die Auswirkungen des Raubbaus immer dramatischer mit Dürren und Extremwettern, Hungersnöten und Artensterben.

[Download PDF Langfassung](#)

[Download PDF Kurzfassung](#)

Neue Ausbildungs- und Arbeitsplatzbörse für Flüchtlinge im Internet

Es gibt nun eine Ausbildungs- und Arbeitsplatzbörse für Flüchtlinge im Internet. Auf der Internetplattform „Workeer“ können Flüchtlinge nach Praktikumsplätzen, Ausbildungsplätzen, Feststellungsangeboten und Minijobs suchen; Arbeitgeber können nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten Ausschau halten und ihre Angebote einstellen.

Bundesministerin Andrea Nahles, die die Schirmherrschaft übernommen hat, lobte die Initiative: „Projekte wie Workeer helfen bei der dringend benötigten Integration der vielen motivierten Flüchtlinge auf dem Arbeitsmarkt.“ Die Gründer David Jacob und Philipp Kühn wollen auf dem Portal insgesamt 10.000 Jobs speziell für Flüchtlinge anbieten.

[Zur Internetseite „Workeer“](#)

Auswahlhilfe zur Berechnung von Lebenszykluskosten

Durch die Berücksichtigung der Lebenszykluskosten können bei einer Kaufentscheidung nicht nur die Anschaffungskosten eines Produktes, sondern auch die Folgekosten wie etwa Wartung, Verschleiß und Energieverbrauch berücksichtigt werden. Welche Hilfsmittel zur Ermittlung der Lebenszykluskosten zur Verfügung stehen, kann nun mit einem speziellen Lebenszyklus-Tool-Picker ermittelt werden. Anhand der Auswahlhilfe können Nutzerinnen und Nutzer warengruppenspezifisch nach bedarfsgerechten Tools zur Lebenszykluskostenrechnung suchen. Das Tool wurde vom Kompetenzzentrum innovative Beschaffung und der Universität der Bundeswehr München entwickelt.

[Zum Lebenszyklus-Tool-Picker](#)

Leitfaden zur Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung

Mit der am 18. April 2016 in Kraft getretenen Reform des Vergaberechts wurde auch die Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) eingeführt, die ein einheitliches Standardformular für eine Eigenerklärung von Unternehmen zu ihrer Eignung und zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen darstellt. Um das EEE-Standardformular elektronisch auszufüllen, bietet die Europäische Kommission einen Onlinedienst an. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat nun einen „Leitfaden für das Ausfüllen der Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE)“ erstellt, der öffentlichen Auftraggebern und Unternehmen den Umgang mit und das Ausfüllen der EEE erleichtern soll.

[Zum EEE-Standardformular](#)

[Download PDF](#)

Umweltbericht der Bundesregierung 2015

Das Bundesumweltministerium hat den Umweltbericht der Bundesregierung für das Jahr 2015 vorgelegt. Danach konnte das Schutzniveau für Umwelt und Gesundheit im letzten Jahr in vielen Bereichen weiter erhöht werden. Zugleich werden die umweltpolitischen Herausforderungen aufgezeigt, vor denen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft stehen. Dazu gehören der Klimawandel, der Rückgang der biologischen Vielfalt und der übermäßige Verbrauch natürlicher Ressourcen. Aufgrund des neuen Ressortzuschnitts, in dem die Bereiche Umwelt, Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zusammengeführt wurden, enthält der Bericht erstmals ein Kapitel zur nachhaltigen Stadtentwicklung.

[Download PDF](#)

Tipps

Drei Deutsche in der Endrunde zur Wahl des Weltbürgermeisters

Gleich drei deutsche Stadtoberhäupter haben es in die Endrunde für den „World Mayor Prize“ und damit zur Wahl des Weltbürgermeisters geschafft: die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker sowie die Oberbürgermeister Dr. Wolfgang G. Müller aus Lahr und Richard Arnold aus Schwäbisch Gmünd. Zur Wahl stehen insgesamt 15 Stadtoberhäupter aus Europa, Nordamerika und dem Nahen Osten, die sich in ihren Kommunen in besonderer Weise für Flüchtlinge sowie Migrantinnen und Migranten einsetzen. Für sie kann noch bis Mitte Dezember 2016 im Internet abgestimmt werden. Der „World Mayor Prize“ wird alle zwei Jahre von der „City Mayors Foundation“ in London vergeben.

[Zur Internetseite](#)

Deutscher Integrationspreis der gemeinnützigen Hertie-Stiftung

Die gemeinnützige Hertie-Stiftung will vorbildliche Integrationsprojekte finden, fördern und sie bei der Umsetzung begleiten und auszeichnen. Dafür wird die Stiftungsförderung von insgesamt 200.000 Euro mit Crowdfunding kombiniert. Nach einer Vorauswahl werden die Projekte für den Crowdfunding-Contest, der im März 2017 startet, qualifiziert. Die 20 Projekte mit den meisten Unterstützungen erhalten eine Anschub-Finanzierung von bis zu 15.000 Euro. Eine Jury wählt unter den erfolgreichen Contest-Projekten die Träger des Preises aus, der mit insgesamt 100.000 Euro dotiert ist. Sozialunternehmen, gemeinnützige Organisationen oder private Initiativen können sich noch bis Sonntag, 11. Dezember 2016 bewerben.

[Mehr Informationen](#)
[Bewerbungsplattform](#)

Initiative „Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit“

Mit der neuen Initiative „Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit“ fördern das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Else Kröner-Fresenius-Stiftung Partnerschaften von deutschen Kliniken und Gesundheitseinrichtungen im Ausland. Durch Fort- und Weiterbildung von Gesundheitsfachkräften sowie Beratung zur Optimierung von Strukturen und Prozessen soll die Patienten- und Gesundheitsversorgung in Entwicklungs- und Schwellenländern nachhaltig gestärkt werden. Interessierte deutsche Partner wie Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen können bis Freitag, 2. Dezember 2016 für eine Klinikpartnerschaft bis zu 50.000 Euro für 24 Monate beantragen.

[Mehr Informationen](#)

Kulturweit Freiwilligendienst der Deutschen UNESCO-Kommission

Der internationale Kultur-Freiwilligendienst der Deutschen UNESCO-Kommission bietet Menschen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit, sich für sechs oder zwölf Monate in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im Globalen Süden, in Osteuropa und der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten zu engagieren. Dabei werden die Freiwilligen finanziell vom Auswärtigen Amt unterstützt und in Seminaren begleitet. Während ihres Einsatzes übernehmen die Freiwilligen vielfältige Aufgaben und setzen eigene Projekte um. Bewerbungen für eine Abreise ab Herbst 2017 können noch bis Donnerstag, 1. Dezember 2016 eingereicht werden.

[Mehr Informationen](#)

Ausschreibung „Europeans For Peace“ in 2017 und 2018

Die Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ fördert im Rahmen ihres Programms „Europeans for Peace“ Austauschprojekte für Jugendliche aus Deutschland und den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Israel. Im aktuellen Programmzyklus beschäftigen sich die Jugendlichen mit den Themen Diskriminierung und Verfolgung im Nationalsozialismus oder aktuellen Fragen von Diskriminierung. Bewerben können sich Schul- und Jugendgruppen aus Deutschland mit einem Partner aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa oder Israel, bi- und trinationale Projekte sowie Jugendliche von zwölf bis 21 Jahren. Einsendeschluss ist Donnerstag, 1. Dezember 2016 für Projekte zwischen Juli 2017 und August 2018.

[Mehr Informationen](#)

Hintergrund

Mpho Parks Tau neuer Präsident des Weltverbandes der Kommunen

Der Bürgermeister a.D. und Stadtrat von Johannesburg, Mpho Parks Tau, ist neuer Präsident des Weltkommunalverbandes „United Cities and Local Governments“ (UCLG). Der Präsident des Südafrikanischen Kommunalverbandes „South African Local Government Association“ (SALGA) setzte sich beim UCLG-Weltkongress am 15. Oktober 2016 in Bogotá mit 105 gegen 42 Stimmen gegen den Bürgermeister von Kazan, Ilsur Metshin, durch. Parks Tau trat die Nachfolge des Istanbulener Bürgermeister Kadir Topbaş an. UCLG ist der entscheidende kommunale Ansprechpartner für die Vereinten Nationen und andere internationale Gremien.

[Mehr Informationen](#)

Bonner Oberbürgermeister Sridharan nun Erster Vizepräsident von ICLEI

Der Bonner Oberbürgermeister Ashok Sridharan ist Erster Vizepräsident des internationalen Städtetzwerks für Nachhaltigkeit ICLEI. Exekutivkomitee und Rat von ICLEI wählten Sridharan am 18. Dezember 2016 in Quito zum Nachfolger des aus dem Amt geschiedenen Bürgermeisters von Durban, James Nxumalo. Sridharan kündigte an, sich über sein bisheriges Engagement hinaus verstärkt in die Debatte um die nachhaltigen Entwicklungsziele einzubringen: „Ich werde mich einsetzen für wirksame politische Verpflichtungen, klare Strategien, finanzielle Ausstattung und starke Partnerschaften für die Umsetzung des Entwicklungsziels 11 für nachhaltige Städte und Gemeinden“, so Sridharan.

[Mehr Informationen](#)

Stadt Siegen nun „Recyclingpapierfreundlichste Stadt Deutschlands“

Die Stadt Siegen ist am 11. Oktober 2016 als „Recyclingpapierfreundlichste Stadt Deutschlands“ ausgezeichnet worden. Im Papieratlas-Wettbewerb der Initiative Pro Recyclingpapier siegte Siegen vor Solingen und Leverkusen. Als „Aufsteiger des Jahres“ wurde Düsseldorf mit einer

Steigerungsrate von rund 55 Prozent bei der Verwendung von Recyclingpapier im Vergleich zum Vorjahr gewürdigt. Im erstmals durchgeführten Hochschulwettbewerb konnte die Eberhard Karls Universität Tübingen den Titel „Recyclingpapierfreundlichste Hochschule Deutschlands“ erringen. Dahinter folgten die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen und die Universität Osnabrück.

[Mehr Informationen](#)

Sieger im Bundeswettbewerb Bioenergie-Kommunen 2016

Die Sieger im Bundeswettbewerb „Bioenergie-Kommunen 2016“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sind Willebadessen in Nordrhein-Westfalen, Neustrelitz in Mecklenburg-Vorpommern und Ascha in Bayern. Sie erhalten jeweils 10.000 Euro. Wie Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt betonte, sind Energiewende und Klimaschutz ohne Bioenergie nicht denkbar. Die Preisträger machten deutlich, wie eine überwiegend erneuerbare und nachhaltige Wärme- und Stromversorgung möglich sei. Dabei setzten sie auf einen Mix aus regionaler Biomasse und weiteren erneuerbaren Energien sowie auf Effizienzmaßnahmen.

[Mehr Informationen](#)

Organisation direkt

30 Jahre Rettet den Regenwald e.V.

Der Verein Rettet den Regenwald e.V. blickt auf sein 30-jähriges Bestehen zurück. Mit Online-Aktionen und der Zeitschrift „Regenwald Report“ benennt der gemeinnützige Verein regenwaldzerstörende Projekte und Unternehmen. Er organisiert regelmäßig Protestaktionen, um Politikerinnen und Politiker, Konzerne oder Banken an ihre Verantwortung zu erinnern. Der Verein unterstützt zudem lokale Gruppen, denen Vertreibung und somit Verlust ihrer Lebensgrundlage droht, durch Beratung und politischen Druck auf ihre Regierungen. Dabei arbeitete der Verein mit Organisationen und Menschen direkt vor Ort zusammen und unterstützt sie finanziell.

[Mehr Informationen](#)

Monatshighlight

Klimaschutzabkommen von Paris in Kraft

Das Weltklimaabkommen von Paris ist am 4. November 2016 in Kraft getreten. Kurz vor Beginn der 22. UN-Klimakonferenz, die vom 7. bis 18. November in Marrakesch stattfand, war durch den Beitritt der Europäischen Union die erforderliche Zustimmungsschwelle von 55 Prozent der unterzeichnenden Länder überschritten worden. Durch den Vertrag soll der Anstieg der Erderwärmung auf maximal zwei Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit, besser noch 1,5 Grad, begrenzt werden. In marokkanischen Marrakesch ging es nun um erste konkrete Strategien und Maßnahmen, durch die das Weltklimaabkommen praktisch umgesetzt werden soll.

[Mehr Informationen](#)

Spruch des Monats

„Beide schaden sich selbst: Der zuviel verspricht und der zuviel erwartet.“
Gotthold Ephraim Lessing (1729-81)
Deutscher Dichter

Kontakt und Impressum

Kontakt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Besuchsadresse: Fritz-Schäffer-Str. 26, 53113 Bonn
Postadresse: Tulpenfeld 7, 53113 Bonn
Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Impressum

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de
Sitz der Gesellschaft: Bonn
Tulpenfeld 7, 53113 Bonn
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter
Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021
Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für Inhalte der SKEW: Dr. Stefan Wilhelmy
Redaktion: Barbara Baltsch